



Sport im Betrieb

4/2011
Dezember



Lustwandeln in Bremer Parks - die Wallanlagen

Tischtennis

Kegeln

Fußball +++ Bowling

Schießen +++ Handball

Drachenboot

aus dem Hauptausschuss

E-Mail-Adressen und Telefonnummern des Vorstandes und der Ausschüsse

Stand: Dezember 2011

Geschäftsstelle:
Landesbetriebssportverband Bremen e.V.
Volkmanstraße 12
28201 Bremen

Bankverbindung:
Commerzbank (BLZ 290 800 10)
Kto.-Nr. 1 000 044 00

Geschäftsführer: Egbert Wilzer

Geschäftszeiten: Mo - Do 10.00 - 16.00 Uhr
Fr 10.00 - 15.00 Uhr

Telefon: 0421/55 50 21/22
Telefax: 0421/55 67 38

E-Mail: info@lbsv-bremen.de
Internet: www.lbsv-bremen.de

Gaststätte „Sportcasino“

Geschäftszeit: werktags ab ca. 16.30 Uhr
Telefon: 0421/53 07 07

Pächterin:
Ljubica Schlüter

Landesvorstand:

Landesvorsitzender:

Jürgen Linke
Telefon: dienstl. 04791/94 30 03
Fax: dienstl. 04791/94 30 08
E-Mail: juergen.linke@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Finanzen:

Rolf Plettner
Telefon: privat 0421/51 07 93
E-Mail: rolf.plettner@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Sport:

Jürgen Beyer
Telefon: privat 0421/62 37 62
E-Mail: juergen.beyer@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Organisation:

Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Bildung:

Jürgen Linke
Telefon: dienstl. 04791/94 30 03
Fax: dienstl. 04791/94 30 08
E-Mail: juergen.linke@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Medien:

Norbert Scheer
Telefon: privat 04221/35 54
E-Mail: norbert.scheer@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Marketing:

Norbert Scheer
Telefon: privat 04221/35 54
E-Mail: norbert.scheer@lbsv-bremen.de

Referent für Organisation

Siegfried Buschatzky
Telefon: 0421 - 55 50 21
E-Mail: siegfried.buschatzky@lbsv-bremen.de

Referentin für Finanzen

Mady Hagens
Mobiltelefon: 0151 - 5443 1212
E-Mail: mady.hagens@lbsv-bremen.de

Referentin für Gesundheitsmanagement

Daniela Bessen
Mobiltelefon: 0176 - 70060177
E-Mail: daniela.bessen@lbsv-bremen.de

Datenschutzbeauftragter des Verbandes:

datenschutzbeauftragter@lbsv-bremen.de

Ehrenvorsitzender:

Erwin Kloke
Tel: privat 0421/498 44 95
Fax: privat 03222 1609993
E-Mail: erwin.kloke@lbsv-bremen.de

Ehrenvorsitzender:

Dieter Bening

Ausschüsse des Verbandes:

Ehrenrat:

Erwin Kloke
Tel: privat 0421/498 44 95
Fax: privat 03222 1609993
E-Mail: erwin.kloke@lbsv-bremen.de

Hauptausschuss:

Jürgen Linke
Telefon: dienstl. 04791/94 30 03
Fax: dienstl. 04791/94 30 08
E-Mail: juergen.linke@lbsv-bremen.de

Landesausschuss für satzungsrechtliche Angelegenheiten

Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Schiedsgericht:

Eduard Scotland
Telefon: privat 0421/34 33 96
E-Mail: schach@lbsv-bremen.de

Stadtverband Bremen-Stadt:

Vorsitzender:

Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Stellv. Vorsitzender:

Jerry Ritter
Telefon: mobil 0176/62 53 33 222
E-Mail: jerry.ritter@lbsv-bremen.de

Schriftführer:

Wolfgang Schaller
Telefon:
E-Mail: wolfgang.schaller@lbsv-bremen.de

Sportwart:

N.N.

Fachgruppen Bremen-Stadt:

Bowling:

Heiner Kuhlmann
Telefon: privat 0421/33 78 873
E-Mail: heiner.kuhlmann@lbsv-bremen.de

Fußball:

Jerry Ritter
Telefon: mobil 0176/62 53 33 222
E-Mail: jerry.ritter@lbsv-bremen.de

Golf:

Uwe Luttringer
E-Mail: uwe.luttringer@lbsv-bremen.de

Handball:

Michael Tabeling
Telefon: privat 04203/61 73
dienstl. 0421/457-39 75
E-Mail: michael.tabeling@lbsv-bremen.de

Kegeln:

Rolf Raulfs
Telefon: privat 04221/58 41 41 7
E-Mail: rolf.raulfs@lbsv-bremen.de

Korbball:

Renate Schreiber
Telefon: privat 0421/83 11 17

Schach:

Eduard Scotland
Telefon: privat 0421/34 33 96
E-Mail: schach@lbsv-bremen.de

Squash:

Holger Raffel
E-Mail: holger.raffel@lbsv-bremen.de

Tanzen:

N.N.

Tischtennis:

Jens Arfmann
Telefon: privat 0421/83 38 67
E-Mail: jens.arfmann@lbsv-bremen.de

Volleyball:

Wolfgang Mahlstedt
Telefon: privat 0421/56 10 54
E-Mail: wolfgang.mahlstedt@lbsv-bremen.de

weitere Sportarten in Bremen-Stadt:

Badminton, Lauftreff, Schwimmen, Senioren-Gymnastik, Tennis, Walking, Wandern
Informationen über die Geschäftsstelle.

Stadtverband Bremen-Nord:

Vorsitzender:

Manfred Kelch
Telefon: privat 0421/65 60 60
E-Mail: manfred.kelch@lbsv-bremen.de

Stellv. Vorsitzender:

Hermann Büntemeyer
Telefon: privat 0421/65 43 08

Sportwartin:

Cornelia Pankrath
E-Mail: cornelia.pankrath@lbsv-bremen.de

Schriftführer:

N.N.

Fachgruppen Bremen-Nord:

Fußball:

Helmut Käpernick
Telefon: privat 0421/60 67 37
E-Mail: helmut.kaepernick@lbsv-bremen.de

Tennis:

Manfred Schomaker
E-Mail: manfred.schomaker@lbsv-bremen.de

Tischtennis:

Hermann Büntemeyer
Telefon: privat 0421/65 43 08

weitere Sportarten in Bremen-Nord:

Pilates, Walking
Informationen über die Geschäftsstelle.

Stadtverband Bremerhaven:

Vorsitzender:

Harry Kühn
Telefon: privat 0471/88 360
dienstl. 0471/944 64 134
E-Mail: harry.kuehn@lbsv-bremen.de

Stellv. Vorsitzender:

N.N.

Schriftführerin:

Monika Gottwald
Telefon: privat 04749/10 24 11
E-Mail: monika.gottwald@lbsv-bremen.de

Sportwart:

N.N.

Fachgruppen Bremerhaven:

Bowling:

Patrick Dickerson
Telefon: privat 0471/30 07 333
E-Mail: patrick.dickerson@lbsv-bremen.de

Schießen:

Norbert Meyer
Telefon: privat 0157/849 79 741
E-Mail: norbert.meyer@lbsv-bremen.de

Tanzen:

Bernd-Dieter Finke
Telefon: privat 0471/82 711
E-Mail: bernd_dieter.finke@lbsv-bremen.de

Tennis:

Helmut Krause
Telefon: privat 0471/67 401
E-Mail: helmut.krause@lbsv-bremen.de

Tischtennis:

Carl-Christoph Ebmeier
E-Mail: carl-christoph.ebmeier@lbsv-bremen.de

weitere Sportarten in Bremerhaven:

Badminton, Faustball, Kegeln, Squash, Volleyball, Walking
Informationen über:

Harry Kühn
Telefon: privat 0471/88 360
dienstl. 0471/944 64 134
E-Mail: harry.kuehn@lbsv-bremen.de

Sportangebot des LBSV Bremen

Bremen-Stadt: Badminton, Basketball, Bowling, Fußball (inkl. Freizeit-Fußball), Golf, Gymnastik (inkl. Senioren-Gym.), Handball, Kegeln, Korbball, Leichtathletik (Sportabzeichen, Laufen, Walking), Schach, Schwimmen, Squash, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandern

Bremen-Nord: Bowling, Fußball, Gymnastik, Handball, Leichtathletik (Walking), Pilates, Schach, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandern

Bremerhaven: Badminton, Bowling, Drachenboot, Faustball, Freizeitsport, Fußball, Kegeln, Leichtathletik (Walking), Schießen, Squash, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Volleyball

INHALT

- Grußwort	3
- Hauptausschuss	4/5
- Gesundheitswoche	5
- aus dem DBSV	6/8/10
- DBM Bowling	7
- Lustwandeln im Park	8
- Laufen	9
- Termine	15
Bremen-Stadt	
- Handball	10
- Bowling	10
- Kegeln	11
- Walking	11
- Fußball	12
- Tischtennis	13
Bremen-Nord	
- Fußball	16
- Tischtennis	16
Bremerhaven	
- Drachenboot	18
- Schießen	19

Liebe Betriebssportfreunde, liebe Leser,

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist das laufende Jahr bereits fast zu Ende.

Ich hoffe, dass alle Wünsche und Hoffnungen sich für Sie erfüllt haben.

Der Betriebssport hatte in vielen Belangen wieder ein sehr bewegtes und sportliches Jahr. Daran haben Sie, lieber Leser, wenn Sie Sport beim LBSV treiben oder den Betriebssport in Bremen und Bremerhaven gestaltet haben einen großen Anteil gehabt.

Wir hoffen, Sie hatten wieder viel Spaß mit Kollegen sich beim Sport zu messen und dann in dem daran vielleicht anschließenden geselligen Beisammensein über Wichtiges und weniger Wichtiges austauschen können. Betriebssport ist ein wesentlicher gesellschaftlicher Anteil am betrieblichen Zusammensein. Er fördert das kollegiale Verständnis und steigert das Wir-Gefühl.

So ist es beabsichtigt und soll es auch in Zukunft sein.

Ich möchte aber auch in die Zukunft blicken, und dabei macht uns die Finanzierbarkeit des Betriebssports zunehmend große Sorgen. Die Kosten können nicht mehr mit dem derzeitigen Beitragsaufkommen ausgeglichen werden. Schweren Herzens und mit großem Augenmaß mussten wir uns entschließen den Mitgliedsbeitrag für 2012 zu erhöhen. Dieses geschieht äußerst moderat. In jüngerer Vergangenheit haben wir nur auf die Erhöhungen der Verbandsabgaben reagiert. Nunmehr wollen wir den LBSV zukunftsfähig machen. Hier bitten wir um Ihre Mithilfe.

Auch im nächsten Jahr werden wieder viele sportliche Begegnungen in Bremerhaven und Bremen stattfinden, werden neue betriebssportliche Freundschaften geschlossen und alte gepflegt. Schon stehen auch viele Reisen von Betriebssportlern zu Turnieren im gesamten Bundesgebiet an. Das ist gut so und ausdrücklich gewollt.

Der Vorstand und alle Betriebssportgestalter wünschen Ihnen, dass alle Hoffnungen und Wünsche sich für Sie in 2012 erfüllen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen hoffentlich bei bester Gesundheit guten Start in ein sportliches Neues Jahr.

Ihr Jürgen Linke



***Fröhliche Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr
wünscht
Ihre / Ewre Redaktion***

Fachzeitschrift und Organ des LBSV Bremen e.V.

Nr. 4/2011

IMPRESSUM

Herausgeber: **Landesbetriebssportverband Bremen e.V.**, Volkmannstraße 12, 28201 Bremen, Telefon: (0421) 55 50 21, Telefax: (0421) 55 67 38
E-Mail: info@lbsv-bremen.de, Homepage: www.lbsv-bremen.de

Manuskripte sind ausschließlich an den LBSV Bremen zu senden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Unterzeichnete oder signierte Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers.

Redaktion: Heike Groneberg, Egbert Wilzer
Heike Groneberg, Telefon: privat 83 38 67, dienstl. 361 97 33, E-Mail: presse@lbsv-bremen.de,
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: Der Bezugspreis ist im Monatsbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder 4 Hefte 5,- EUR incl. Porto und Versandkosten.

Redaktionsschluss: für die Ausgabe 1/2012 ist der **4. Februar 2012**

Verteilung: Alle dem LBSV Bremen angeschlossenen Betriebs- und sonstige Sportgemeinschaften sowie Einzelmitglieder ohne BSG-Zugehörigkeit

Druck: Print.Media.Contor, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Bördestraße 9 (Pressehaus), Telefon 0 47 91 / 303 318, Fax 0 47 91 / 303 316

Hauptausschuss vom 17. November 2011

Ein Bericht von Heike Groneberg



18 Stimmberechtigte aus den Fachgruppen, Stadtverbandsvorständen und dem Landesvorstand waren auf dem Hauptausschuss am 17. November im Sportzentrum des LBSV vertreten. Aus 11 Fachgruppen wurde berichtet.

Der Vorsitzende Jürgen Linke berichtete für den Landesvorstand, dass der Landesbetriebs-sportverband Bremen e.V für das Jahr 2011 wahrscheinlich erneut einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen haben wird.

Jedes Jahr kann der LBSV weit über 500 neue Mitglieder begrüßen, aber jedes Jahr gehen auch weit über 500 Kündigungen ein. Voraussichtlich 70 Kündigungen mehr als Neuanmeldungen wird die Bilanz Ende 2011 ausweisen.

Dies bedeutet sehr viel Arbeit für unsere Geschäftsstelle, aber auch noch weiter verringerte Einnahmen für unseren Schatzmeister.

Sowohl der *Bremer Kindertag* als auch das *Lustwandeln in Bremer Parks* erfreuten sich großer Beliebtheit. Diese Veranstaltungen machten aufmerksam auf den Betriebssport in Bremen, verschafften dem LBSV eine erfreuliche Präsenz in den Medien und erwiesen sich damit einmal mehr als hervorragende Werbeträger für den Landesbetriebs-sportverband Bremen e.V. (LBSV)

Landesvorstand Sport Jürgen Beyer informierte über einen neuen Schwerpunkt des LBSV im Bereich der Gesundheitsförderung.

Geschäftsführer Egbert Wilzer bat im Hinblick auf die anstehenden Fachgruppenversammlungen darum, die Geschäftsstelle bereits in den Verteiler für die Einladung aufzunehmen und dann unbedingt an die möglichst kurzfristige Übersendung des Protokolls zu denken. Ob als Nachweis für den Versicherungsschutz oder schlicht zur Aktualisierung der Verteiler - die Geschäftsstelle ist dringend auf die Informationen aus den Protokollen angewiesen.

Für den Stadtverband Bremen-Stadt berichtete Rolf B. Krukenberg über eine intensive Aufgabendiskussion mit dem Landesvorstand. Darüber hinaus seien eine Reihe von Fachgruppenversammlungen besucht worden. Heino Außern, Stadtverbandsvorstand Sport, habe mit Wirkung vom 14.11.2011 sein Amt niedergelegt.

Aus dem Stadtverbandsvorstand Bremen-Nord gab es nichts Besonderes mitzuteilen, wie Hermann Büntemeyer die Anwesenden informierte.

Der Stadtverbandsvorstand Bremerhaven war nicht vertreten.

Aus den Fachgruppen wurde wie folgt berichtet:

Schießen Bremerhaven
Norbert Meyer informiert über einen regelmäßigen Schießbetrieb in einer gut harmonisierenden Gemeinschaft. Ein Mitgliederbestand von knapp 20 Mitglieder wurde gehalten, die Schützenfeste und weitere Sonderveranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Bowling Bremerhaven
Ulla Rosenbach berichtet über 104 Mitglieder. Der Spielbetrieb läuft gut, das Sommerturnier wird auch von den auswärtigen Gästen begeistert angenommen.

Tennis Bremen-Nord
Manfred Schomaker ist Vorsitzender von 26 Mitgliedern, davon 21 Aktiven, die sowohl im Sommer als auch im Winter um Spiel, Satz und Sieg kämpfen.

Tischtennis Bremen-Nord
Margot Cummerow organisiert für ca. 40 Mitglieder einen regelmäßigen Punktspielbetrieb. Die sieben Mannschaften spielen in einer Staffel ihren Meister aus.

Volleyball Bremen-Stadt
Lutz Bernsdorf berichtet von rund 400 Volleyballern, deren

Mannschaften sich in einer Staffel mittels Handicap-Vorgaben auf Augenhöhe begegnen. Der Meister aus zurzeit elf Mannschaften qualifiziert sich für die Teilnahme an den Deutschen Betriebssportmeisterschaften (DBM).

Golf Bremen-Stadt
Thomas Goyert informiert über eine erfolgreich verlaufene Turnierserie im Laufe der Saison. Von rund 200 Mitgliedern war knapp die Hälfte aktiv dabei.

Tischtennis Bremen-Stadt
Jens Arfmann berichtet über gut 400 Mitglieder und einen gut verlaufenden Punktspiel- und Pokalspielbetrieb. Allerdings weist er auf die Problematik des Fehlens öffentlicher Hallenzeiten und die sehr kostenintensiven privaten Hallen hin. Bestehende Mannschaften sind dadurch im Fortbestand gefährdet, und neue Mannschaften können nicht akquiriert werden.

Fußball Bremen-Stadt
Timo Lutter informiert über mehr als 1.800 Mitglieder bei steigender Tendenz. Die Hallensaison beginnt in Kürze, Masterscup und Pokalbetrieb laufen noch. Über 500 Spiele stellen für den Sportwart der Fachgruppe regelmäßig eine logistische Herausforderung besonderer Art dar.

Schach Bremen-Stadt
Helmut Faß berichtet über rund 70 Mitglieder. Die Turniere sind immer gut besucht. Problematisch ist der Nachwuchsmangel sowie die große Leistungs-spanne zwischen Amateuren und den „Profis“, die parallel im Verein spielen.

Sein ausdrücklicher Dank gilt Klaus Herrmann für die Gestaltung und laufende Aktualisierung der Internetseite des LBSV!

Handball Bremen-Stadt
Michael Tabling informiert

über ca. 120 Mitglieder. Der Punktspielbetrieb der fünf Mannschaften läuft seit Anfang September wieder, wobei fast alle Mannschaften auch Damen in ihren Reihen haben. Das 50jährige Bestehen der Fachgruppe im Jahr 2013 wirft bereits erste Schatten voraus.

Zu den Finanzen nahm dann Schatzmeister Rolf Plettner Stellung. Er erläuterte, warum die Erhöhung des Grundbeitrages zum 1. Januar 2012 nicht zu vermeiden sei.

Wie er bereits auf dem Landesverbandstag im April sowie in der dritten Ausgabe der „Sport im Betrieb“ im Interview befürchtet hatte, entwickelte sich die finanzi-

elle Situation des LBSV weiterhin negativ.

Seit mehreren Jahren verliert der LBSV Mitglieder - und damit Einnahmen - in erheblicher Anzahl. Die Jahresabschlüsse wiesen immer wieder 5stellige Minusbeträge auf, so dass die Rücklagen massiv dezimiert werden mussten.

Nachdem sich erneut ein hohes Jahresdefizit abzeichnete, welches die Rücklagen endgültig aufzuzehren droht, war eine kurzfristige Erhöhung mithin unausweichlich.

Mit der beabsichtigten Erhöhung von 1,20 Euro pro Monat, d.h. 14,40 Euro pro Jahr und Mitglied, soll der LBSV auch für die Zukunft wieder auf eine solide

finanzielle Basis gestellt werden. Rückblickend stellte Rolf Plettner fest, dass diese Erhöhung wahrscheinlich bereits vor zwei Jahren hätte durchgeführt werden müssen.

Mit der Geschäftsstelle und dem Sportzentrum sind relativ hohe Fixkosten abzudecken. Mögliche Einsparungen wurden ausgeschöpft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind voll ausgelastet und dabei trotzdem noch sehr engagiert dabei, möglichst effektiv und effizient zu agieren.

Zu diesem Thema der Gebührenerhöhung ergab sich eine längere sehr engagierte Diskussion, die leider teilweise sehr aggressiv, sogar persönlich diffamierend ausartete.

Zum Tagesordnungspunkt Bildungsmaßnahmen kündigte Jürgen Linke Seminare zur Durchführung von Fachgruppenversammlungen sowie zur Kassenführung an.

Egbert Wilzer teilte mit, dass für 2012 auch wieder Seminare bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft in Planung sind.

Rolf B. Krukenberg gab abschließend einen Überblick über die beabsichtigten Änderungen der Satzung und erläuterte diese. Er wies darauf hin, dass Satzungsänderungen erst nach ihrer Eintragung beim zuständigen Gericht Gültigkeit erlangen.

Der LBSV bei der Gesundheitswoche von ArcelorMittal Enge Zusammenarbeit verabredet

Der LBSV bei der Gesundheitswoche der Firma ArcelorMittal

Die neu formierte Sport- und Interessengemeinschaft ArcelorMittal Bremen e.V. (S-I-G) führte zusammen mit dem Unternehmen in der Zeit vom 26. – 30.09. eine Gesundheitswoche für die Mitarbeiter der Firma ArcelorMittal durch.

Die S-I-G kümmert sich neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten, wie Badminton, Bowling, Fußball, Kegeln, Radsport, Tennis und Tischtennis, auch um andere soziale und gesundheitliche Belange der Belegschaft der Firma. Dazu gehören Betriebliche Sucht- und Krankenhilfe, Computerkurse, soziale Hilfestellung für die Kollegen und ein Rentnerclub.

Der LBSV war auf dieser Veranstaltung mit einem Info-Stand vertreten.

Geschäftsführer Egbert Wilzer und Landesvorstandsmitglied Jürgen Beyer gaben Informationen und Anregungen zum Thema Betriebssport.

Mit dem ersten Vorsitzenden der S-I-G, Peter Wesling, wurde eine enge Zusammenarbeit insbesondere auf dem Gebiet der betrieblichen Gesundheitsförderung verabredet.

Jürgen Beyer



Aus dem DBSV - Informationen von RA Patrick R. Nessler

Zu den Risiken bei einer Tombola im Verein

Die Risiken bei einer Tombola im Verein!

Gute Einnahmequelle, aber leider oft falsch gemacht! von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/Saar*

Gerne werden bei Vereinsveranstaltungen schöne oder auch weniger schöne Gegenstände als Preise verlost. Die Lose dazu werden an die Anwesenden verkauft. Was viele Veranstalter solcher Tombolas nicht wissen, ist, dass hier einige rechtliche Dinge zu beachten sind.

Denn die Tombola ist rechtlich gesehen ein Glücksspiel, da hier im Rahmen eines Spiels für den Erwerb einer Gewinnchance ein Entgelt verlangt wird und die Entscheidung über den Gewinn ganz oder überwiegend vom Zufall abhängt (§ 3 Abs. 1 Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland - Glücksspielstaatsvertrag - GlüStV). Die Verlosung von Sachen oder anderen geldwerten Vorteilen wird als Ausspielung bezeichnet (§ 3 Abs. 3 GlüStV).

Demnach dürfen Tombolas als öffentliche Glücksspiele nur mit Erlaubnis der zuständigen Behörde des jeweiligen Bundeslandes veranstaltet oder vermittelt werden (§ 4 Abs. 1 GlüStV). Nach § 287 Abs. 1 Strafgesetzbuch (StGB) ist es sogar mit bis zu zwei

Jahren Freiheitsstrafe bedroht, wenn ohne diese behördliche Erlaubnis solche Tombolas veranstaltet werden. Nach Abs. 2 ist es schon strafbar für öffentliche Ausspielungen zu werben.

Die Erlaubnis für die Durchführung der Tombola darf nur an einen Veranstalter erteilt werden, welcher die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz erfüllt (§ 14 Abs. 1 GlüStV). Damit dürfen Tombolas lediglich von Vereinen und Verbänden durchgeführt werden, die nach ihrer Satzung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§§ 51 bis 68 Abgabenordnung - AO).

Die einzelnen Ausführungsgesetze der Bundesländer zum Glücksspielstaatsvertrag regeln dann, welche Behörden für die Erlaubnis zuständig ist. Damit ist diese Frage für jedes Bundesland getrennt zu beantworten.

§ 18 GlüStV lässt es darüber hinaus zu, dass die Bundesländer für nicht länderübergreifend veranstaltete Tombolas in den jeweiligen Landesgesetzen das Genehmigungserfordernis abweichend festlegen dürfen, wenn die Summe der zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 40 000 Euro nicht übersteigt, der Reinertrag

ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwandt wird und der Reinertrag und die Gewinnsumme jeweils mindestens 25 vom Hundert der Entgelte betragen.

Von dieser Möglichkeit für „kleine Tombolas“ hat zum Beispiel das Saarland in der Weise Gebrauch gemacht, dass die Erlaubnis für kleine Tombolas von der zuständigen Behörde allgemein erteilt werden kann, wenn unter anderem die Summe der für den Erwerb aller Lose zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 10.000 Euro nicht übersteigt und der Reinertrag ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwandt wird. Trotzdem muss hier der Veranstalter die vorgesehene Tombola bei der zuständigen Behörde vorher anzeigen (§ 15 Saarländisches Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland - AG GlüStV-Saar). Für die Erlaubnis zuständig sind im Saarland in der Regel der jeweilige Landrat bzw. die entsprechende Gemeinde (§ 18 Abs. 6 AG GlüStV-Saar)

Auch das Landesgesetz (LGlüG) von Rheinland-Pfalz sieht eine solche Regelung vor (§ 10 Abs. 1 LGlüG). Allerdings ist hier geregelt, dass die zuständige

Behörde in einer allgemeinen Erlaubnis die Pflicht zur Anzeige einer vorgesehenen Tombola vorsehen kann, aber im Gegensatz zur Regelung im Saarland nicht muss. Zuständige Landesbehörde für die Erlaubnis ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (§ 12 Abs. 2 LGlüG).

Es ist also jedem Veranstalter einer Tombola dringend zu raten, vor jeder Tombola sorgfältig zu prüfen, welche Behörde zuständig ist und welche Meldung dorthin erfolgen muss. Die möglichen Folgen für den Veranstalter, wenn er die Meldung unterlässt, stehen nämlich in keinem angemessenen Verhältnis zu den Vorteilen der Tombola.

*) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebs-sportverbandes e.V. und seit 2005 der Vorsitzende des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Königsbahnstr. 5
66538 Neunkirchen/Saar
Tel.: 06821 / 13030 /
Fax: 06821 / 13040
Mail: Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Was ist eine Betriebssportgemeinschaft (BSG)? - Wie gründet man eine BSG?

Diese Informationen erhalten Sie gerne in der
LBSV-Geschäftsstelle, Volkmannstraße 12, 28201 Bremen,
Telefon 0421 / 55 50 21
E-Mail: info@lbsv-bremen.de, Internet: www.lbsv-bremen.de

13. DBM im Einzel und Mannschaft Bowling in Münster

Bremerhaven kommt mit einer Silber- und einer Bronzemedaille nach Hause



Eine Silbermedaille gab es in Gruppe I (155 bis 164,99 Pin) unter 20 Teilnehmern für Monika Gottwald. Sie spielte einen Schnitt von 174,9 Pin und ihr höchstes Einzelspiel betrug 215 Pin.

Im Mannschaftswettbewerb waren die Platzierungen wie folgt: KSK Wesermünde-Hadeln Platz 32 / Schnitt 177,3 Pin, Hooegeven Platz 33 / Schnitt 175,7, Weserwind Platz 55 / Schnitt 164,1 Pin und BVV Bremerhavener Versorgung und Verkehr auf Platz 63 / Schnitt 158,8.

Monika Gottwald

Die 13. Deutschen Betriebs-sportmeisterschaften im Einzel und Teamwettbewerb fanden auf zwei Bowlinganlagen in Münster (Cosmo Bowling) und Recklinghausen (Bowltreff) statt.

Insgesamt traten 73 Mannschaften an. 420 Bowler gingen im Einzelwettbewerb an den Start, aufgeteilt in jeweils sechs Gruppen (Damen und Herren). Die Teams mussten 2 x 3 Spiele und die Einzelspieler 2 x 4 Spiele absolvieren.

Aus Bremerhaven fuhren vier Mannschaften dort hin, davon nahmen 12 (7 Herren und 5 Damen) am Einzelwettbewerb teil.

In der zweitstärksten Gruppe B (Schnitt von 175 bis 189,99 Pin) der Herren erzielten Heiko Haase (Schnitt 185,9 Pin/ höchstes Spiel 214 Pin) und Nils Rosenbach (181,4 Pin/ höchstes Spiel 228 Pin) (beide spielen im Team KSK Wesermünde-Hadeln) gute Ergebnisse und Platzierungen, unter 72 Teilnehmern die Plätze 30 und 39.

In Gruppe C (Schnitt von 160 bis 174,99 Pin) bei 77 Teilnehmern kam Hans Bartick (KSK) auf Platz 47 (Schnitt 158,6 Pin). Aus dem Team Weserwind waren die Platzierungen wie folgt: Rainer Schmedes (Platz 45/ Schnitt 158,9 Pin), Peter Eisfeld (65/151,8), Karl-Heinz Neumann (77/156,5).

Aus dem gleichem Team spielte Helmut Reinke in Gruppe D (Schnitt unter 160 Pin) bei 49 Teilnehmern, sich auf Platz 5 mit 169,6 Schnitt.

Bei den Damen in Gruppe K (Schnitt unter 155 Pin) spielte Ulla Rosenbach (KSK) 157,3 Pin Schnitt und kam unter 23 Teilnehmern auf Platz 9.

Des Weiteren spielten noch vier Damen aus dem Team BVV Bremerhavener Versorgung und Verkehr. In Gruppe M (ab Jahrgang 1951 und älter) kamen unter 15 Teilnehmern Regina Reich (Schnitt 168,1/ höchstes Spiel 200 Pin) auf Platz 6 und Giesela Wirth (148,3 Pin) auf Platz 13.

In Gruppe H (Schnitt 165 bis 174,99 Pin) holte sich Sonja Dickerson die Bronzemedaille unter 28 Teilnehmern mit einem Schnitt von 186,5 Pin. Außerdem wurde sie noch für das höchste Einzelspiel in ihrer Gruppe (232 Pin) ausgezeichnet.



Monika Gottwald und Sonja Dickerson

Aus dem DBSV - Informationen von RA Patrick R. Nessler

Das Einsichtsrecht des Mitglieds!

Das Einsichtsrecht des Mitglieds!

BGH stärkt weiter die Rechte der Mitglieder

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/Saar*

Immer wieder streiten Mitglieder und Vereinsvorstände über die Frage, in welche Unterlagen der Vorstand dem Mitglied Einsicht gewähren muss. Nun hat der Bundesgerichtshof (BGH) in seinem Beschluss vom 25.10.2010 (Az. II ZR 219/09) einige Klarheit geschaffen.

Nach dem BGH gilt der Grundsatz: „Dem Vereinsmitglied steht kraft seines Mitgliedschaftsrechts ein Recht auf Einsicht in die Bücher und Urkunden des Vereins zu, wenn und soweit es ein berechtigtes Interesse darlegen kann, dem kein überwiegendes Geheimhaltungsinteresse des Vereins oder berechnete Belange der Vereinsmitglieder entgegenstehen.“ Unter welchen Voraussetzungen ein berechtigtes Interesse des einzelnen Vereinsmitglieds anzunehmen ist, ist keiner abstrakt generellen Klärung zugänglich,

sondern aufgrund der konkreten Umstände des einzelnen Falles zu beurteilen.

So kann nach Auffassung des BGH zum Beispiel ein Mitglied vom Vorstand die Anschriftenliste aller Mitglieder verlangen, wenn es darum geht, das nach der Satzung oder nach § 37 BGB erforderliche Stimmenquorum zu erreichen, um von dem in dieser Vorschrift geregelten Minderheitenrecht, die Einberufung einer Mitgliederversammlung zu verlangen, Gebrauch zu machen.

Das berechnete Interesse eines Mitglieds für die Einsicht in die Mitgliederliste kann jedoch selbstverständlich auch außerhalb des Anwendungsbereichs des § 37 BGB zu bejahen sein, wenn aufgrund der Umstände des konkreten Falles die in der Mitgliederliste enthaltenen Informationen ausnahmsweise erforderlich sind, um das sich aus der Mitgliedschaft ergebende Recht auf Mitwirkung an der vereinsrechtlichen Willensbildung wirkungsvoll ausüben zu können.

Sind die Informationen, die sich das Mitglied durch Einsicht in die Unterlagen des Vereins beschaffen kann, in einer Datenverarbeitungsanlage gespeichert, so kann das Mitglied nach Auffassung des BGH zum Zwecke der Unterrichtung einen Ausdruck der geforderten Informationen oder auch deren Übermittlung in elektronischer Form verlangen.

Offen geblieben ist die Frage, ob das Einsichtsrecht grundsätzlich nur in der Mitgliederversammlung oder aber auch außerhalb einer Versammlung geltend gemacht werden kann.

Dies hatte der BGH nicht zu entscheiden. Der Entscheidung des BGH lässt sich aber andeutungsweise entnehmen, dass dieser wohl auch ein Einsichtsrecht außerhalb der Mitgliederversammlung für gegeben hält. Allerdings dürfte auch hier ein berechtigtes Interesse und nicht nur „reine Neugier“ erforderlich sein.

In allen Fällen hat das Mitglied, welches die Einsicht nehmen möchte, sein berechtigtes Inte-

resse darzulegen und gegebenenfalls auch zu beweisen.

In einem vom Saarländischen Oberlandesgericht entschiedenen Fall (Urt. v. 02.04.2008, Az. 1 U 450/07) führte die von dem Vorstand im Vorfeld einer Mitgliederversammlung einem Mitglied nicht gewährte Überlassung der Mitgliederliste dazu, dass die von der Versammlung gefassten Beschlüssen vom Gericht für unwirksam befunden worden sind.

*) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebs-sportverbandes e.V. und seit 2005 der Sprecher des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Königsbahnstr. 5
D-66538 Neunkirchen/Saar
Tel.: 06821 / 13030
Fax: 06821 / 13040

Mail:
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

„Lustwandeln in Bremer Parks“

Feierliche Abschlussveranstaltung in der Bürgerschaft - bereits neue Pläne

Zehn Parkwanderungen hat Lothar Pohlmann für den LBSV durchgeführt. Die vielbeachtete Auftaktveranstaltung führte durch die Bremer Wallanlagen, wobei nicht nur hier, sondern auf allen Wanderungen viel Wissenswertes vermittelt wurde.

Die Führungen erschlossen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Laufe des Jahres 2011 die Parks an der Oberneulander Kirche, den Achterdiekpark, den Rhododendron-Park, den Bürgerpark, den Vegesacker Stadtgarten, den Park links der Weser, Knoops Park in Lesum, den Waller Park sowie Wätjens Park in Blumenthal.

Alle Touren erfreuten sich großer Beliebtheit, so dass sich jedes Mal eine ansehnliche Teilnehmerschar am Treffpunkt einfand.

Insgesamt 60 Bremer Weidebriefe konnte Lothar Pohlmann für die Teilnahme an mindestens acht Parkwanderungen überreichen.

Nach den Kirchturmwanderungen und den Parkwanderungen hat Lothar Pohlmann bereits neue Ideen.

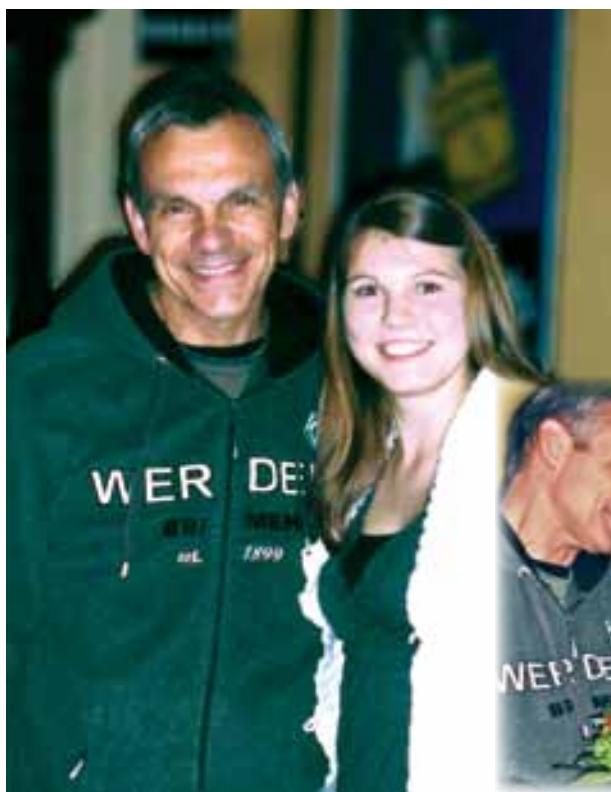
Für das Jahr 2012 plant er literarische Wanderungen.

Die Auftaktveranstaltung soll am 1. April 2012 um 14 Uhr im Dom beginnen.

Hgr

Trainerin Monika Poske ausgeschieden

Wechsel in der Betreuung der Gesundheits-Laufgruppe



Die vor einem Jahr neu gegründete Gesundheits-Laufgruppe des LBSV Bremen im Bremer Bürgerpark hat Mitte Oktober ihre Trainerin Monika Poske verabschieden müssen!

Monika hat nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums Bremen in Richtung Spanien verlassen, wo sie ihre Sprachkenntnisse weiter ausbauen will.

Anschließend wird Monika wahrscheinlich im Raum Meppen in den Schuldienst gehen. Wir wünschen ihr dafür viel Glück und viel Spaß.



Als Nachfolgerin konnte LBSV-Geschäftsführer Egbert Wilzer Susanne Rataj gewinnen. Susanne studiert zurzeit Public Health an der Universität Bremen und ist neben ihrer Lauftrainerstätigkeit noch passionierte Basketballspielerin.

LBSV-Geschäftsführer Egbert Wilzer verabschiedete Monika Poske mit einem Blumenstrauß

Laufen beim LBSV

Kurse und feste Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene

Regelmäßig beginnen beim Landesbetriebssportverband Bremen e.V. (LBSV) neue Laufkurse für Anfänger und für unterschiedlich Fortgeschrittene.

Anfängerkurs

Ziel des Anfängerkurses ist es, dass die Teilnehmer nach anfänglich mehrfachen kurzen Dauerläufen (ab 5 Minuten) im Laufe des Kurses in die Lage versetzt werden, immer längere Strecken ohne Pausen zu laufen. Höhepunkt ist am Schluss ein 30 Minuten-Lauf. Begleitet wird das Training natürlich von gymnastischen Übungen sowie Laufkoordination. Interessenten sollten bei Beginn des Kurses unbedingt 5 Minuten ohne Pause laufen können!

Gruppengröße: maximal 15 Personen.

Fortgeschrittenenkurs

Ziel des Fortgeschrittenenkurses ist es, die bereits vorhandene Ausdauer weiter auszubauen. Nach anfänglich 20 Minuten Dauerlauf wird hier im Laufe des Kurses die Dauer der einzelnen Läufe kontinuierlich gesteigert. Am Schluss sollen die Teilnehmer in der Lage sein, bei unterschiedlichen Tempi ca. 35...40 Minuten ohne Pause laufen zu können. Zum Trainingsumfang gehören natürlich gymnastische Übungen etc. dazu. Trainingsaufbau: ca. 15 Minuten Einlaufen, 15-20 Minuten Gymnastik, danach Dauerlauf.

Gruppengröße: maximal 15 Personen.

Die Kurse starten in der Regel an einem Mittwoch, jeweils um 19:00 Uhr im Bremer Bürgerpark.

Die Kosten der Kurse liegen jeweils bei EUR 45,- pro Person. Dauer der Kurse: 12 Termine. Die Teilnehmerreservierung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden verbindlichen Anmeldungen.

Für Läufer und Läuferinnen, die mindestens 30 Minuten ohne Pause laufen können, dies ausschließlich zum Erhalt Ihrer Gesundheit machen wollen und das gerne in einer Gruppe, denen können wir unsere gesundheitsorientierte Laufgruppe anbieten. Diese Gruppe umfasst ca. 10 bis 13 Personen und läuft in einem gemäßigten Tempo, so dass man sich dabei noch gut unterhalten kann.

Für Läufer und Läuferinnen, die bereits leistungsmäßig weiter sind und mindestens eine $\frac{3}{4}$

Stunde zügig laufen können und wollen, haben wir noch unsere sportliche Trainingsgruppe, ebenfalls Beginn um 19:00 Uhr, im Bremer Bürgerpark anzubieten. Diese Gruppe umfasst zurzeit ca. 15 Läufer/Läuferinnen und würde sich über weitere Mitglieder freuen. Hier trainieren u.a. Läufer und Läuferinnen, die auch an Wettkämpfen (Volkslauf, 10 Km bis Halbmarathon) teilnehmen.

Beide Angebote sind für Mitglieder und beide Gruppen trainieren ganzjährig!

Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des LBSV Bremen, per TEL 0421 55 50 21 oder an egbert.wilzer@lbsv-bremen.de.

Kommunikation und Information im Betriebssport

Aus dem DBSV-Telegramm 27/2011 vom 19.11.2011

Beobachtet man sportliche Veranstaltungen wie beispielsweise die Europäischen Betriebs-sportspiele, Deutsche Betriebs-sport Meisterschaften, aber auch die regionalen Veranstaltungen in den vielen Sportarten, die im Betriebssport angeboten werden, so stellt man vor Ort einen regen Informationsaustausch durch viele persönliche Gespräche fest.

Nachrichten werden so empfangen und weitergegeben, persönliche und sportfachliche Infos rege ausgetauscht, also der klassische Informationsaustausch durch das persönliche Gespräch, den es zum Glück immer geben wird.

Aber ist damit der Informationsbedarf wirklich gedeckt?

Natürlich nicht, denn bei einer Sportveranstaltung spricht man

vielleicht mit 50 - 100 Personen, den Rest erreicht man in der Regel nicht.

Aber es ist ja das Ziel, möglichst viele Betriebssportlerinnen und Betriebssportler zu informieren. Das Internet - und damit auch die allseits bekannte Homepage www.betriebssport.net - sind somit für eine umfängliche Information über den Betriebssport unerlässlich. 121.993 Klicks allein auf dieser Webseite sprechen daher auch eine deutliche Sprache.

Dieses Angebot des DBSV wird seit Jahren ergänzt durch das DBSV - Telegramm mit aktuellen Nachrichten – es ist kostenlos per persönlicher Mail erhältlich bzw. auf der Homepage und im Facebook nachzulesen.

Die Telegramme können per Mail direkt bestellt werden:

UweTronnier@aol.com oder info@deutscher-betriebssportverband.de.

Apropos Facebook: auch in einem sozialen Netzwerk muss der Betriebssport vertreten sein. Es dient vor allem der schnellen Information und ist dabei durchaus nicht nur für die junge Generation gedacht, wie der Altersdurchschnitt unserer Nutzer deutlich zeigt. Wir haben uns für Facebook entschieden. Die Zahl der Interessenten und der Klicks (rund 2.900 pro Monat) zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind – wie übrigens auch die Mehrzahl der anderen großen Sportverbände (z.B. DOSB, LSB, DTB, DBU, ADH), Firmen (z.B. Bayer AG, BASF) und Organisationen (z.B. ADAC, Greenpeace) mit ihrer Präsenz im Facebook !

Information ist keine Einbahnstraße. Jeder ist aufgefordert, sich selbst zu informieren und gegebenenfalls auch mal bei seinem Verband/BSG nachzufragen und nicht darauf zu warten, alles fristgerecht vorgesetzt zu bekommen.

Denn eines ist doch auch klar – wir reden hier bei der nahezu täglichen Bereitstellung von Informationen von freiwilliger, ehrenamtlicher Tätigkeit im Verband, in der BSG / Verein oder wo auch immer. Wir freuen uns jedenfalls, Euch über das Lesen unserer Webseite, des DBSV-Telegramms und im Facebook weiterhin interessante Infos zukommen lassen zu können. Für Eure Mithilfe, Infos und Beiträge (gerne auch per Mail) sind wir immer dankbar.

Uwe Tronnier

Fachgruppe Handball

Erfolgreicher Start der BSG Oldenburgische Landesbank

Auftakt zur Spielserie 2011/2012 – erfolgreicher Start der BSG Oldenburgische Landesbank (Fachgruppe Handball)

Die neue Saison wurde durch die Begegnung BSG Oldenburgische Landesbank (OLB) gegen die BSG Sparkasse eröffnet. Schon zur Halbzeit beim Stand von 13 : 6 zeigte sich, dass mit der BSG OLB zu rechnen ist, wenn es um die Erringung der Meisterschaft geht. Am Ende reichte es für sie zu einem ungefährdeten 25 : 15.

Im zweiten Spiel der noch jungen Serie bestätigte die BSG OLB diesen Aufwärtstrend. Sie schlug die SG DA/Erno mit 30:19.

Jürgen Beyer

Fachgruppe Bowling Bremen-Stadt

Erfolgreiche Turniere - Informationen aus dem Newsletter der Fachgruppe

Ischa Freimaak 2011

(s.w.) Hier die Ergebnisse des diesjährigen Freimarktturniers.

Sieger der Gruppe A und damit Gewinner des Turniers wurde das Trio Die 3 H's aus Bremen.

Die weiteren Gruppensieger:

B = Vattenfall 2 Berlin

C = ÖV Oldenburg/Gem. Hatten

D = Airbus 2 Bremen

32. Einzelmeisterschaft 2011

(s.w.) Nach einem spannenden Finale stehen die Gewinner der diesjährigen Einzelmeisterschaft fest.

Stadtmeisterin 2011 wurde Tanja Waltemate

Stadtmeister 2011 wurde Christian Hartmann

Berlin - die Dritte

Ein Bericht aus der Fachgruppe Kegeln Bremen-Stadt

Bericht von der Fahrt unserer Keglerteams nach Berlin

Vor zwei Jahren fuhr eine kleine 9-köpfige Truppe des LBSV erstmals nach Berlin, um sich mit dem FVS Berlin im Sportkegeln zu messen. Beim Gegenbesuch unserer Berliner Kollegen im vergangenen Jahr traten jeweils vier Teams beider Städte in der Duckwitzstraße gegeneinander an.

Im vergangenen August machten sich je ein Herren-, Senioren- und Mixteam auf den Weg in die Hauptstadt. Wieder wurden wir von unseren Freunden sehr herzlich empfangen und vor Ort betreut.

Dabei wurde Michael Weiß und seinen Helfern organisatorisch `ne Menge abverlangt, da die angeordnete Anlage am Anhalter Bahnhof kurzfristig die Pforten schloss und es wahrlich nicht einfach war, zum geplanten Termin eine geeignete Kegelbahn zu buchen – aber es gelang.

Am Freitagmittag wurden wir am Hauptbahnhof von Christian Pohl in Empfang genommen, mit nützlichem Informationsmaterial versorgt und zum Hotel gelotst.

Wolfgang Schinkel hatte mit der Auswahl unserer Herberge voll ins Schwarze getroffen!



Das siegreiche Seniorenteam: Alois Binder, Rolf Xyländer, Rolf Raulfs, Amelio Sozio, Gerd Peters, Heinz Rybka

Am Nachmittag konnte jeder bei schweißtreibender Temperatur auf eigene Faust Berlin unsicher machen.

Für den Transfer zur Kegelhalle in Köpenick am Samstagmorgen hatten die Berliner einen Bus organisiert – und dann rollten die Kugeln bis in den Nachmittag hinein.

Traditionsgemäß nutzten die Gastgeber bei den Herren- und Mixteams ihren Heimvorteil; unseren Senioren gelang allerdings ein Husarenstreich – mit einem einzigen Holz Vorsprung triumphierten sie!

In der Einzelwertung sah es für uns noch besser aus. Mit Klaus Wendelken (1.) und Wolfgang Schinkel (3.) bei den Herren sowie Rolf Raulfs (1.) und Heinz Rybka (2.) bei den Senioren erklimmen gleich vier Bremer das Treppchen! Dafür ließ unser Mixteam geschlossen den Berlinern den Vortritt.

Anschließend ging es zwei Stunden mit einem gecharterten Doppeldeckerbus durch das verregnete Berlin mit fachkundigen Erläuterungen.

Am Abend waren wir von unseren Freunden zum Grillen eingeladen – in dem Gartenlokal, das der FVS-Vorsitzende Hartmut

Kaven in unmittelbarer Nähe unseres Hotels betreibt. Dort bekamen unsere Freunde den von ihnen gestifteten Wanderpokal für den 2:1-Gesamtsieg aus den drei Teampaarungen.

Der Regen hatte freundlicherweise aufgehört. Und so konnte ein schöner Tag auf der Terrasse mit gegrillten Leckereien, manch gutem Tröpfchen und angeregtem Klönschnack ausklingen....

Nach der „Freizeit“ am Sonntagmorgen ging es am Nachmittag zurück nach Haus. Dabei keimten schon die ersten Gedanken zum nächsten Treffen 2012 in Bremen.

KARINGO

Walking – Freizeitsport für alle am Werdersee

Sonntags von 10 bis 11.30 Uhr

Der Landesbetriebssportverband Bremen e.V. bietet die Sportart Walking als Fitnessstraining für alle Altersgruppen an.

Die erfahrene Übungsleiterin Astrid Onken vermittelt den Teilnehmern diese Trendsportart am schönen Werdersee.

Durch regelmäßiges Training soll das eigene körperliche Wohlbefinden gesteigert und überflüssiges Gewicht abgebaut werden.

Walking steht ganz oben auf der Liste der Gesundheitssportarten, denn es trainiert fast alle Muskeln des Körpers und ist dabei trotzdem sehr sanft. Es verbessert die Funktionen des Herz-Kreislauf-Systems, die Beweglichkeit, die Körperhaltung und die Koordination.

Die positiven Auswirkungen auf das Wohlbefinden sind durch Anpassungsmöglichkeiten an das individuelle Fitnessniveau auch von EinsteigerInnen schon während oder spätestens unmittelbar nach dem Training spürbar.

Es ist einfach zu lernen und birgt kein Verletzungsrisiko.

Ein weiterer Vorteil: man ist zu jeder Jahreszeit an der frischen Luft.

Ein Kurs läuft 3 Monate und kostet 30,00 Euro.

Wer mehr über das Walking-Angebot vom LBSV erfahren möchte, kann sich beim Landesbetriebssportverband Bremen e.V. unter Tel. 0421 - 55 50 21 informieren. Auch die Anmeldungen für Walking werden dort entgegen genommen.

Hella FK ist Stadtmeister

Fußball Bremen-Stadt

Eine Ergebnisübersicht

BSG 1A

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Hella FK	11	33	70:19
2		Kraft Foods	11	23	44:27
3		DIAKO Bremen	10	18	42:50
4		Neelmeyer	10	13	35:35
5		Feuerwehr Bremen	10	6	17:39
6	Absteiger	Basler Versicherungen	10	1	16:49

BSG 1B

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	swb AG	11	24	60:34
2		Kühne & Nagel	12	22	72:40
3		Senator f. Finanzen	11	19	38:43
4		Zech Group	10	12	38:53
5		BSAG	10	12	22:47
6	Absteiger	Lloyd Dynamo	10	3	27:45

BSG 2A

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Wilhelm Rosebrock	10	27	81:17
2		Soller-Multiservice	10	24	44:13
3		SG Ferchau Geuther	10	15	39:36
4		ÖVB	10	12	35:68
5		Klinikum Bremen-Ost	10	12	22:67
6	Absteiger	Bremer Landesbank	10	0	0:20

BSG 2B

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Lampe & Schwartze	10	27	54:21
2		swb Entsorgung	10	24	66:31
3		Justizbehörden	10	15	62:46
4		Airbus 1	10	15	23:32
5		Taxi-Ruf 14014	10	6	23:73
6	Absteiger	Brinkmann	10	3	12:37

BSG 3A

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	C. Melchers	10	30	43:24
2		ZF Services	10	19	40:35
3		ThermoFisher	10	11	26:25
4		Hans. FinanzService	10	10	36:33
5		ASB	10	10	44:41
6	Absteiger	LEAR Corporation	10	7	38:69

BSG 3B

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	DHL 2	10	25	58:16
2		Interfracht	10	23	53:29
3		Walter Lang	10	15	40:31
4		DSV Air & Sea	10	10	30:43
5		Wirtschaftsf. Bremen	10	9	19:33
6	Absteiger	TK	10	6	24:72

BSG 4A

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Kreyenhop & Kluge	12	27	51:36
2		Transmode Overseas P.	12	26	64:42
3		DMK	12	25	68:49
4		Dachser	12	25	46:38
5		Turbine Suportica	12	12	39:48
6		Stute Verkehrs-GmbH 1	12	9	37:68
7		Metro Group Logistics	12	0	0:24

BSG 4B

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Blau Weiss BLG	10	27	65:23
2		Flying Dogs	10	18	66:46
3		Uni Bremen	10	16	28:33
4		Kamü Bau	10	15	50:56
5		Airbus 2	10	8	30:58
6		Martinsclub	10	4	32:55

BSG AH

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Stat. Landesamt AH	12	28	56:25
2		ATLAS AH	12	24	51:37
3		Br. Landesbank AH	12	16	37:50
4		Sparkasse Bremen 1 AH	12	15	26:40
5		Bauverwaltung AH	12	14	25:36
6		Gewoba AH	12	13	36:26
7		Bremer Reisebüros AH	12	13	30:47

FSG 1

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Kickers United	10	25	33:14
2		Bonifaz	10	18	31:26
3		DAV-Akademie	10	16	56:43
4		Alptraum Buntentor	10	16	27:23
5		Fiege Deutschland	10	12	34:48
6		Bremer Löwen	10	0	20:47

FSG 2

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Enkelz von Bern	10	21	46:31
2		FC Eder	10	19	28:22
3		Werner Bremen	10	15	35:36
4		H & P United	10	15	33:35
5		Grün Weiss 99	10	14	32:29
6	Absteiger	Old Eastwood	10	4	22:43

FSG 3

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Fair 1	11	24	48:32
2		Kickers Karacho	11	21	55:27
3		Hart Backbord	10	19	42:28
4		Bertis Buben	10	13	37:35
5		LB Reloaded	10	12	46:46
6	Absteiger	Sparkasse Bremen 2	10	3	11:71

FSG 4

Platz	Bemerkung	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Masters	Die Letzten Luden	10	23	57:15
2		Bernhard Bremen	10	19	29:33
3		DRK Soccer Boys	10	16	34:33
4		Rote Teufel	10	15	32:38
5		BoBa Bremen	10	15	25:38
6		Harren&Partner 2	10	0	0:20

Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt

SG Stern 1 auf Meisterschaftskurs

Seit Anfang September läuft die Punktspielserie. Viele Mannschaften haben die Zeit genutzt und bereits einen Großteil ihrer Spiele absolviert. Aber bei anderen hat es noch nicht so gut geklappt, da wird wohl doch wieder bis unter den Tannenbaum gespielt werden müssen.

Gleichwohl lässt sich in den sieben Staffeln bereits eine gewisse Tendenz ausmachen.

So ist in der Staffel A die Mannschaft der SG Stern 1 ganz klar und bislang mit nur einem abgegebenen Punkt gegen Airbus/ERNO 1 auf Meisterschaftskurs.

In Staffel B führt die Sparkasse Bremen 1 zur Zeit die Tabelle an, dicht gefolgt aber von Swing Brasil 1. Bei Redaktionsschluss war das Ergebnis des direkten Vergleiches noch nicht bekannt.

In Staffel C konnte sich die Mannschaft von Airbus/ERNO 2 nach einem Sieg über die Mannen der Verwaltungsschule 1 an die Tabellenspitze setzen. Hier liegen die besten Voraussetzungen für ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen vor.

In Staffel D liegt Saacke 1 bislang deutlich vorn. Allerdings hat

Airbus/ERNO 3 noch kein Spiel verloren, so dass sie sich hier durchaus noch an die Spitze spielen können. Aber auch die Mannschaft Senator für Finanzen 1 ist in der Lage, oben anzugreifen.

In Staffel E liegt noch die Mannschaft von Otto Stadtlander 1 an der Spitze, dicht gefolgt von Rosebrock 2. Beide haben nur noch ein Spiel. Es bleibt spannend.

In Staffel F erscheint die Führung durch die Gartenfreunde 1977 TTC 2 dagegen schon recht fundiert. Bislang ungeschlagen scheinen sie Herbstmeister ihrer Staffel werden zu können.

Nur eine Niederlage gegen Hapag Lloyd AG 2 musste die Mannschaft des Senator für Finanzen 2 in Staffel G einstecken. Hier steht der Gewinn der Herbstmeisterschaft bereits fest.

Im Pokal läuft bis Mitte Dezember 2011 die zweite Runde. Nachdem in der ersten Runde eine Reihe von Freilos vergeben worden waren, kämpfen nun folgende 16 Mannschaften um das Weiterkommen in die dritte Runde:

Verwaltungsschule 2 gegen die Wirtschaftsförderung Bremen1,

Gartenfreunde 2 gegen die Verwaltungsschule 1

Senator für Finanzen 2 gegen Beck & Co 5,

DDG Hansa 1 gegen Gartenfreunde 1,

Öffentliche Versicherung 1 gegen Saacke 2,

Senator für Finanzen 1 gegen Beck & Co 3,

Lufthansa SV Bremen 1 eV gegen Airbus/ERNO 5 und

Tandler 1 gegen Bürgerhaus GZ Obervieland 2

Eine Pokalmannschaft besteht aus drei Mitgliedern. Es werden nur Einzel gespielt, jede/r gegen jede/n. Dabei darf nur ein Vereinskampfer/in eingesetzt werden. Weil viele Mannschaften gar nicht mehr als die zwei erforderlichen Nichtvereinskampfer/innen in ihren Reihen haben, ist es teilweise nicht so einfach, passende Termine für diese Pokalbegegnungen zu finden.

Zwar gibt es Punktevorgaben, um einen gewissen Ausgleich zwi-

schen den Staffeln herzustellen. Besondere Überraschungen blieben in der ersten Runde dennoch aus. Noch sind alle Favoriten im Rennen.

Hinsichtlich der Stadtmeisterschaften am 8. Januar 2012 in der Werder-Halle in der Hemelinger Straße werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, sich im Verhinderungsfall bitte unbedingt und so schnell wie möglich abzumelden.

Nur so hat Sportwart Christian Ehrlicher die Chance, Gruppen ggf. noch zu ändern, um für alle ein interessantes Turnier gewährleisten zu können.

Gleiches gilt naturgemäß für die Seniorenmeisterschaften am 14. Januar 2012 in der Becks-Halle.

Die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften bietet wie immer die Möglichkeit, sich für die Teilnahme am 7-Städte-Turnier zu qualifizieren, das am 12. Mai 2012 in Kiel stattfinden wird.

Heike Groneberg

Termine:

(bitte vormerken)

8. Januar 2012

Stadtmeisterschaften

Werder-Halle Hemelinger Straße

14. Januar 2012 (vorauss.)

Seniorenmeisterschaften

in der Becks-Halle

12. Mai 2012

7-Städte-Turnier in Kiel

Powerspin Tischtennis

Ihr Tischtennis-Fachhandel in Bremen

Gerrit Meyer

- Geschäftsinhaber -

Admiralstraße 152
D-28215 Bremen

Tel 0421 3509744
Fax 0421 3509755
email: info@powerspin-tt.de

www.powerspin-tt.de



Günstiger Autokauf mit dem Landesbetriebssportverbandes Bremen e.V.

Was Sie über CarFleet24 wissen sollten

CarFleet24 ist ausschließlich auf die Fahrzeugvermittlung über offizielle deutsche Markenvertragshändler spezialisiert. Jahrelange Erfahrung im Fahrzeughandel, Pioniere in Sachen Internet, stets den Interessen des Kunden verpflichtet – so könnte man den Service von CarFleet24 in aller Kürze umschreiben. **Ganz wichtig dabei: Keine Kosten für den Kunden.**

Durch die Vermittlung entstehen für den Kunden keinerlei Kosten oder Bearbeitungsgebühren, denn wir rechnen direkt mit Händler und Hersteller ab. Sie wissen also vor Vertragsabschluss exakt, was Ihr Wunschfahrzeug später kosten wird. Da Sie unsere Markenmodelle ausschließlich über zertifizierte deutsche Vertragshändler erhalten, ist zudem ein hoher Wiederverkaufswert garantiert.

Kaufvertrag mit einem offiziellen deutschen Markenvertragshändler

Bei CarFleet24 profitieren Sie von extrem günstigen Preisen und kontrollierten Qualitätsstandards in der Abwicklung. Das Prinzip ist dabei sehr einfach: Sie nennen uns Ihre Wünsche – wir präsentieren Ihnen das maßgeschneiderte Fahrzeug mit den genauen Verkaufskonditionen. Sagt Ihnen die Offerte zu, vermitteln wir Sie an zuverlässige Kooperationspartner. Unter dem Strich steht dann ein Kaufvertrag mit einem offiziellen deutschen Markenvertragshändler.

Wir vermarkten aktuell die Marken:

Alfa Romeo | Audi | BMW | Chevrolet | Citroën | Chrysler | Daihatsu | Dodge | Fiat | Ford | Honda | Hyundai | Jaguar | Jeep | Kia | Lancia | Landrover | Lexus | Mazda | Mercedes | Mini | Mitsubishi | Nissan | Opel | Peugeot | Porsche | Renault | Saab | Seat | Skoda | Smart | Subaru | Suzuki | Toyota | Volvo | VW.

Da Autokauf stets Vertrauenssache ist, nimmt CarFleet24 nur deutsche Partner als Lieferanten auf, die eine reibungslose und seriöse Abwicklung garantieren. Natürlich verfügt jedes Fahrzeug über die volle gesetzliche Gewährleistung sowie Werks- und Mobilitätsgarantie gemäß den AGB der jeweiligen Hersteller. Diese kann europaweit bei jedem Vertragshändler der entsprechenden Marke in Anspruch genommen werden.

Vom Angebot, über den Vertragsabschluss bis zur Auslieferung und darüber hinaus steht Ihnen unser kompetentes CarFleet24-Team jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Jetzt aber: Viel Spaß bei der Zusammenstellung Ihres Traumautos. Sicherer, bequemer und vor allem günstiger geht es nicht.

Kontakt

CarFleet24
www.carfleet24.de

Passwort: lbsv-bremen

Fon: 01805 – 717107*

Fax: 01805 – 717108*

E-Mail: kundenbetreuung@carfleet24.de



* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]

CarFleet24

FleetXpert Ges. für LeaseFinanz
 und Flottenmanagement mbH
 Landsberger Str. 42B
 D-81241 München

Fon +49 (1805) 717107
 Fax +49 (1805) 717108
info@carfleet24.de
www.carfleet24.de

Geschäftsführer:
 Jürgen Hinz
 HRB 174 397
 München

Deutsche Bank AG
 Filiale München
 BLZ 700 700 24
 Konto 702 42 43 00

USt-IdNr.: DE260713856
 Steuernr. 143/137/40847
 SWIFT DEUTDE33MUC
 IBAN DE72700700240702424300

Eine Glosse

Gute Vorsätze für das neue Jahr?

Wie tötet man einen Verein?

10 Gebote für notorische Miesmacher

1. *Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Lässt sich dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.*
2. *Wenn du schon zu einer Versammlung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.*
3. *Lasse dich nie für ein Amt oder einen Ausschuss benennen oder wählen. Es ist viel leichter zu kritisieren als irgendetwas selbst zu tun.*
4. *Wenn dich der Vorsitzende bittet, eine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, dass du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich nicht hätte getan werden müssen.*
5. *Mach nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeit verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, dass der Verein von einer Clique beherrscht wird.*
6. *Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, dass dir niemand etwas gesagt hat.*
7. *Stimme für alles und tue das Gegenteil.*

8. *Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird und erkläre dich nach dem Schlusswort damit nicht einverstanden.*
9. *Beanspruche alle Annehmlichkeiten, die du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nichts dazu bei.*
10. *Wenn du gebeten wirst, deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre dich über eine solche Impertinenz.*

Wenn du diese Punkte stets beherzigst und viele mit dir, kannst du gewiss sein, dass wir die Auflösung unseres Vereines alsbald beschließen werden.

Die vorstehende Provokation wurde eingereicht von Claus Strümpler, FG Schach, Quelle unbekannt.

Auch im kommenden Jahr werden in allen Bereichen des Betriebssports wieder Mitglieder benötigt, die bereit sind, nicht nur zu spielen, sondern auch zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen.

Es wäre schön, wenn die vorstehende Glosse die Eine oder den Anderen dazu bewegen könnte, zukünftig auch selber mitzuhelfen. Ich finde, das wäre ein toller Vorsatz für das neue Jahr!

Heike Groneberg

Termine

Do	19.01.2012	19:00	LBSV Neujahrsempfang	LBSV-Sportzentrum, Mehrzweckhalle
Fr	20.01.2012	18:00	FG-Versammlung Schießen Bremerhaven	Höllenhammsweg 12, Brhv, Geestemünde
Mo	23.04.2012	19:00	Ordentlicher Landesverbandstag	LBSV-Sportzentrum, Mehrzweckhalle
Sa	12.05.2012	09:00	Tischtennis 7-Städte-Turnier	Kiel
So	02.09.2012	10:00	23. Bremer Kindertag	Bürgerpark
Di	25.09.2012	18:00	Fachgruppenversammlung Schach	LBSV-Sportzentrum, Mehrzweckhalle
DBM Deutsche Betriebssport-Meisterschaften				
Do	01.03.2012		6. DBM Bowling im Doppel und Mixed, bis 04.03.2012	Nürnberg
Fr	02.03.2012		13. DBM Hallenfußball, bis 03.03.2012	Kassel
Fr	01.06.2012		10. DBM Tischtennis, bis 03.06.2012	Frankfurt / Main
Sa	02.06.2012		5. BM Skat, bis 03.06.2012	Hannover
Sa	16.06.2012		8. DBM Kegeln - Asphalt, bis 17.06.2012	Öhringen / BW
Sa	04.08.2012		1. DBM Großfeldfußball, bis 05.08.2012	Hagen
Do	06.09.2012		14. DBM Bowling im Einzel und Team, bis 09.09.2012	Frankfurt / Main
Fr	07.09.2012		14. DBM Golf, bis 08.09.2012	Wilhelmshaven-Friesland
Sa	15.09.2012		5. DBM Schießen, bis 16.09.2012	Dietzenbach/Hessen

Fußball Bremen-Nord Sparkasse Nord Hallenmeister!



Die Hallensaison der Fußballer von Betriebssport - und Freizeitmanschaften aus Bremen-Nord hatte ihren ersten Höhepunkt!

Nach drei Ausscheidungsrounden hatten sich folgende sechs Teams für die Endrunde in der Burgwallhalle in Blumenthal qualifiziert:

das ehrgeizige Team der Jacobs University aus Grohn mit Kapitän Kai Mettler,
die Bremer Straßenbahn AG um Mittelstürmer Markus Kück,
die Firma ThyssenKrupp-Krause aus Farge mit Spielertrainer Irek Lehmann,
das Team um Sportwart Heinz Eden von Inros Lackner,
die Firma Faun mit Trainer Christoph Neumann sowie
die Sparkasse Nord um Coach Mark Rühl.
Es sollte sich ein spannender Dreikampf zwischen der Sparkasse, der BSAG und Faun entwickeln.

Da die BSAG und Faun sich noch einen Ausrutscher erlaubten, durften die Finanzdienstleister verdientermaßen den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Das Sparkassen-Siegerteam: Mark Rühl, Thomas Köpke, Philipp Dunekacke, Kevin Macke, Oktay Cakmak, Murat Asli

Die Endtabelle:

1.) Sparkasse Nord	13 Punkte
2.) BSAG	9 Punkte
3.) Faun	8 Punkte
4.) Jacobs University	7 Punkte
5.) Krause	4 Punkte
6.) Lackner	0 Punkte

Hier die entscheidenden Ergebnisse:

Faun – BSAG	3:3
BSAG – Sparkasse	1:1
Sparkasse – Faun	1:0

Die Sparkasse Nord und die BSAG vertreten Bremen-Nord beim Bremer Landespokal im März 2012!

Mark Rühl

Tischtennis Bremen-Nord Pokalturnier vom 12. November 2011

Sechs 2er Mannschaften traten am 12. November zum Tischtennis Pokalturnier an. Es gab daher nur eine Gruppe, jeder spielte gegen jeden. Fünf Spiele hatte also jede Mannschaft zu absolvieren, insgesamt 30 Spiele waren von der Turnierleitung zu koordinieren.

Janetzke / Sperling konnten sich mit 4:1 Punkten den Turniersieg erkämpfen. Lediglich gegen den Turnierzweiten Ohlenbusch / W. Jendrek mussten sie sich mit 2:3 geschlagen geben.

Die Nummern zwei - Ohlenbusch / W. Jendrek -, drei - Chr. Jendrek / Radile und vier - Stolten / Dünsing beendeten das Turnier mit jeweils 3:2 Punkten, so dass die Reihenfolge auf Grundlage der Spieldifferenzen ermittelt werden musste.

Platz fünf belegten Plotzitza / J. Jendrek mit 2:3 Punkten, Platz sechs Steinhöfel / Büntemeyer mit 0:5 Punkten.

Das Sport - Casino des LBSV Suchen Sie Räumlichkeiten für eine Feier?

Das Sport-Casino steht auch für Feierlichkeiten zur Verfügung.
Bei Bedarf kann zusätzlich die Mehrzweckhalle genutzt werden, so dass Platz für ca. 120 Personen zur Verfügung steht.

Anfragen sind zu richten an :
Sport-Casino, Tel. 0421 - 53 07 07
oder
LBSV Bremen e.V., Tel. 0421 - 55 50 21

Mehrzweckhalle, Kunstrasenplatz und Tennishalle

Was haben sie gemeinsam? - Sie können angemietet werden!

Die **Mehrzweckhalle** kann angemietet werden.

Die Größe der Halle: 18 m x 8 m (Parkett), mit Schiebewand unterteilbar im Verhältnis 2/3 zu 1/3 (6 m x 8 m)

Die Ausstattung umfasst: 4 Tischtennisplatten, 4 Turnmatten, große Anzahl Gymnastikmatten, 1 Turnbank, 1 Sprossenwand, Ballettstange ca. 6 m lang (ohne Spiegel).

Eine große Anzahl von Stühlen und Tischen für Feiern und Versammlungen steht zur Verfügung.

Anfragen bitte an :

LBSV Bremen e.V., Tel. 0421 - 55 50 21

Der **Kunstrasenplatz** kann angemietet werden

(auch an Wochenenden).

Einzelbuchungen kosten für 1,5 Std. 26 Euro + Flutlicht je Nutzung 5,50 Euro für Mitglieder, für Nichtmitglieder sind 35 Euro zu zahlen + 5,50 Flutlicht je Nutzung

Sondervereinbarungen für Turniere und Wochenenden sind möglich.

Weitere Informationen, Anfragen und Buchungen über:

LBSV Bremen e.V., Tel. 0421 - 55 50 21

Plätze in der **Tennishalle** können angemietet werden.

Die Wintersaison beginnt am 12.09.2011 und endet am 06.05.2012.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Plätze nur mit speziellen Hallenschuhen, d.h. ohne Profil, bespielt werden dürfen.

Pro Stunde und Platz entstehen je nach Uhrzeit Kosten zwischen 10 und 17,50 Euro für Mitglieder bzw. zwischen 11,50 und 19 Euro für Nichtmitglieder.

Es können auch Tenniskurse belegt werden.

Für weitere Informationen, Anfragen und Buchungen wenden Sie sich bitte an das Tennisbüro, Tel. 55 50 22.

In der Sommersaison steht darüber hinaus auf der Tennisanlage am Oeversberg in Bremen-Nord ein Tennisplatz zur Vermietung zur Verfügung.

Anfragen bitte an :

LBSV Bremen e.V., Tel. 0421 - 55 50 21

Erste Gesundheit. **hkk**

Wer sagt denn, alle Krankenkassen wären gleich?!

Wir machen den Unterschied –
mit umfassenden Extra-Leistungen.
Die günstigste bundesweit geöffnete
Krankenkasse.



Jetzt zur hkk wechseln – mit mehr als
340.000 Versicherten die Nr. 1 im Nordwesten.

0421 3655-0 0180 1 45255**

** Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min

* Die Prämie in Höhe von jeweils 60 Euro wird für die durchgehende beitragspflichtige Mitgliedschaft pro Jahr gezahlt. Mitglieder der hkk erhalten die Prämie im März des Folgejahres ausgezahlt – seit 2009 das vierte Jahr in Folge. Bei kürzerer beitragspflichtiger Mitgliedschaft wird die Prämie anteilig gewährt.

www.hkk.de

Beverungen ist eine Reise wert!

Drachenboote der North-Light-Dragon on tour



Am 01. Juli war es mal wieder soweit. Mit der Abfahrt Richtung Beverungen stieg die Vorfreude auf unser zweites Drachenboot-event.

Nach einer 3 ½-stündigen Autofahrt kam eine erste Vorhut der North-Light-Dragon auf dem Regattagelände an.

Nach unserer ersten Begrüßung des örtlichen Drachenboot-teams bezogen wir, wie auch im

Jahr zuvor, unser Hotel direkt an der Rennstrecke. Wir verabredeten uns zum Abendessen in dem Vereinslokal der ausrichtenden Weserdrachen. Bei einem guten Essen wurden Kontakte geknüpft und auch das eine oder andere Bier geleert.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbüfett ging es an die Regattastrecke. Unser Teamzelt musste noch aufgebaut werden und während einer Teamcaptainsbespre-

chung gab es die letzten Instruktionen über den Regattaablauf.

Danach konnten die Rennen beginnen. Nach der Addition der ersten zwei Qualifizierungsläufe wurden wir als siebtbeste (von 20) Mannschaften in die Sport-Klasse eingeteilt.

Von den 8 Sportteams sind wir nicht 8ter, nicht 7ter, nicht 6ter sondern unter großem Jubel 5ter geworden.

Nach diesem Erfolg teilte sich das Team wie verabredet, sodass



Daraufhin hatten wir es nur noch mit Vereinsmannschaften zu tun. Gut motiviert und selbstbewusst gingen wir in die nächsten Platzierungsläufe.

Nachdem vom ersten Qualifikation noch die Zeit bekannt gegeben wurde, gab es danach keine mehr. So wurde die Spannung bei allen Mannschaften in die Höhe getrieben. Keiner wusste weder wie das eigene noch die anderen Teams stehen.

Mit einem etwas verkorksten und einem gefühlt super Lauf hatten wir keine Ahnung, was uns erwartete.

Alle warteten voller Spannung auf die Siegerehrung.

der eine Teil sich auf den Weg nach Hause und der andere Teil direkt zum Vereinsgelände der Weserpiraten machte.

Dort hatte sich der Veranstalter viel Mühe gemacht. Partyzelte waren aufgebaut, ein DJ machte Musik und für die Verpflegung war ein klasse Büfett mit Spanferkel, Gyros, Grillwurst und allen erdenklichen Sorten von Salat bereitet.

So hatten alle, die noch eine Nacht gebucht hatten, eine tolle Party mit allem drum und dran.

Auf jeden Fall merken wir uns für nächstes Jahr schon mal den 14. Juli 2012, denn in Beverungen stimmt wirklich Alles.

Gerrit Schade
North-Light-Dragon

Herbstschießen - Gäste-Herren verzweifeln an ihrem Adler

LBSV-König und Gästekönigin verteidigen ihren Herbsttitel



Die Herbst - Majestäten 2011

Das 31. Herbstschießen der Fachgruppe Schießen in Bremerhaven am Höllenhammsweg wurde zu einer gelungenen Veranstaltung.

Da der FG-Leiter Norbert Meyer dienstlich verhindert war, übernahm Marlies Kubbutat als Stellvertreterin die Regie.

Ob Mitglied oder Gast, alle waren sie pünktlich da und als wenn ein Gong ertönte, stand auch der Landesvorsitzende Jürgen Linke in der Tür. Sehr zur Freude aller, da er ja immer mal etwas Nettes von sich gibt was alle schmunzeln lässt.

les war gespannt, es soll ja keinen Kuchen geben. Alles stürzte sich auf die Matjes, ob Aalrauch, Kräuter oder Natur, schön auf Schwarzbrot und ordentlich Zwiebeln drauf, einfach lecker, dazu frisch gezapftes Bier. Frikadellen und Würstchen gab es natürlich auch, denn nicht jeder mag Fisch.

Als alles weggefuttert war ging es an den Endspurt, die Majestäten mussten noch ermittelt werden.

Als erste waren die LBSV-Herren fertig, gefolgt von ihren Damen und den Gästedamen.



Nachdem Marlies und Jürgen alle aufs Herzlichste begrüßt hatten ging es zügig an die Adler. Die Teile fielen, die Runden wurden getrunken und an der Glücksscheibe konnten alle sich amüsieren. Jürgen drehte seine Runden, trank Kaffee und unterhielt sich prächtig. Aber auch für ihn hat alles ja mal ein Ende, die Pflicht ruft. Termine hier Termine da und trotzdem, es war wunderbar.

Dann nahte die Pause und al-

Was war mit den Gästeherren? Das dauerte, unermüdlich kämpften sie mit dem Rumpf.

Zwischenzeitlich kam die Frage auf, hat der Vogel sich vielleicht aufgehängt? Nein, der Sportleiter Harald Finck hatte nachgesehen und ihnen mitgeteilt, es geht weiter.

Schon leicht deprimiert schossen sie, was das Zeug hielt. Der Vogel hatte schon eine Bleivergiftung. Dann endlich kam die Erlö-

sung, der Rumpf fiel. Es war auch mal ein Adlerschießen, wo nicht auf verdeckter Scheibe geschossen werden musste.

Das sind nun die neuen Majestäten:

Gästevizekönigin – Anke Halbeck, Gästekönigin wie im Vorjahr – Sabine Wellm, Gästevizekönig – Volker Marschalt, Gästekönig (der Erlöser) – Wolfgang Grob, LBSV Vizekönigin – Marlies Kubbutat,

LBSV Königin – Antje Kunze, LBSV Vizekönig – Hans Schenk und LBSV König, wie im Herbst des Vorjahres – Helmut Franz.



Die Pokalsieger 2011

Auf der Glücksscheibe siegte Doris Reifschläger.

Die Siegerehrung führten gemeinsam Marlies, Monika und Harald durch. Sie überreichten das Fleisch, die Medaillen und die Blumen an all die glücklichen Schützen und Majestäten.

Es folgte darauf ein dreifach-donnerndes „Gut Schuss“.

Ein dickes Kompliment geht an das Thekenteam, die beiden Damen haben hervorragend auf nette Art und Weise alle Getränkewünsche der Anwesenden erfüllt.

Am Mittwoch zuvor fand das Pokalschießen mit dem Luftgewehr statt.

Dort gewann Rolf Frassa den LBSV Wanderpokal und den Memoriepokal bekam Marlies Kubbutat.

Monika Gottwald schnappte sich wie im Vorjahr den Wanderpokal Millennium, folgerichtig erhielt sie natürlich auch den Memoriepokal.


Im Einzelpokal der Damen wiederholte sich das Ergebnis wie im Vorjahr, Monika vor Marlies und Antje Kunze.

Bei den Herren verteidigte Harald Finck den ersten Platz vor Norbert Meyer und Rolf Frassa.

1. Freifrau wurde Marlies vor Monika und Eva Frassa.

Das neue Mitglied, Bernd Reifschläger, zeigte gleich mal, wo das Herz des Fuchses sitzt und wurde 1. Ritter vor Norbert Meyer und Rolf Frassa.

Monika Gottwald



KOMPLETT- LÖSUNGEN!

Printmedien

Digitaldruck

Großformatdruck

Werbetechnik

Industrie- und
Werbefotografie



Print.Media.Contor

Bördestraße 9 (Pressehaus)
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 0 47 91 / 964 10 38
0 47 91 / 30 33 18
Telefax 0 47 91 / 30 33 16
E-Mail info@saade.de

